

Ⓜ In meinem Verlage erschien:

# Neue populäre Klavierschule

mit Melodienreigen (238 Stücke 2- u. 4hdg.)

von

## Oskar Fuchs.

Preis geh. M. 3.50, geb. M. 4.30.

Als Vorzüge der neuen Schule sehe ich an, dass der Verfasser vor allen Dingen am Anfang streng auf das vierhändige Spiel sieht, ferner, dass auf eine gute Phrasierung viel Wert gelegt worden ist. Dass die Anordnung des Fuchsschen Werkes einen erfahrenen musikalischen Erzieher vertritt, muss zugestanden werden. Die handliche Schule verdient den Namen einer „Populären“ mit Recht. Wo man überhaupt eine Schule, die in ihrem Inhalt eine reiche Abwechslung bietet, beim Unterricht für angebracht hält, da wird das Fuchssche Werk sehr zu empfehlen sein.

Neue Zeitschrift für Musik.

In der neuen populären Klavierschule von O. Fuchs habe ich ein durchaus empfehlenswertes, tüchtiges Werk kennen gelernt. Offenbar aus jahrelanger Praxis entstanden, wird die neue lückenlose Schule sich bald viele Freunde erwerben.

Metz. **Theodor Biester,**

Kaiserl. Musikdirektor, Direktor der städt. Musikschule.

Ich habe die Klavierschule von Oskar Fuchs durchgesehen und kann gern bestätigen, dass das Werk sehr übersichtlich und klar disponiert ist. Es ist als populäre Klavierschule entschieden zu empfehlen.

Stuttgart. **Max Pauer,**

Direktor des Königl. Konservatoriums der Musik.

Ich habe die Populäre Klavierschule von Oskar Fuchs mit grossem Vergnügen durchgelesen. Ich weiss nicht, was ich mehr bewundern soll, die Sorgfalt, mit welcher der Verfasser das eigentliche Übungsmaterial vom einfachsten bis zum schwierigsten geordnet, oder die Mühe, mit welcher Oskar Fuchs eine schier unglaubliche Fülle von Unterhaltungsmusik gesammelt und zwischen die eigentlichen Studien verteilt hat.

Hamburg. **Otto Kracke,**

Lehrer am Konservatorium der Musik.

Der pädagogisch wohlgeordnete, äusserst reichhaltige Stoff verspricht sowohl technisch wie ästhetisch die gewünschte Förderung.

Schlesische Schulzeitung.

Die populäre Klavierschule von O. Fuchs ist in der Tat ein Volkslehrbuch im echten Sinne des Wortes. Mit sorgsamster Umgehung aller trockenen Pedanterie ist alles im Buche dem Verständnis des jugendlichen Spielers aufs beste angepasst. Überall zeigt sich die kundige Hand in der sorgfältigsten Auslese aus der Literatur aller Musikgattungen, was Inhalt und praktische Verwendbarkeit zu technischer Förderung betrifft. Durch solchen Übungsstoff muss der Lernende stets gefesselt und zum Spielen angeregt, sein Musiksinn geweckt und gebildet werden und aus so gewonnener Spielfreudigkeit müssen sich ganz von selbst Fertigkeit und Spielfreudigkeit entwickeln. Das ausgezeichnete Werk wird sicher aufs freudigste in Lehrer- und Schüler-Kreisen begrüsst werden und einen hervorragenden Platz in der Unterrichtsliteratur behaupten.

Hamburg.

**Robert Feistkorn,**

Lehrer am von Bernuthschen Konservatorium.

Wer das Klavierspiel nach dieser Methode nicht lernt, lernt es nie.

Hugo Rückbeil, Königl. Musikdirektor.

Die Schule ist meines Erachtens ein Treffer. Jedenfalls wird an meinen Instituten nur noch nach Oskar Fuchs in den Anfängerklassen unterrichtet.

Mülheim (Ruhr).

Direktor **Theodor Schlömer,**  
Konservatorium der Musik.

**Mit dieser Schule von hohem pädagogischen Wert wird dem Sortiment ein vorzüglicher, leicht verkäuflicher Artikel geboten.**

Ich liefere die broschiierte Ausgabe mit 40% Rabatt bar und 13/12 Expl.

Der Einband wird mit 60 Pf. netto berechnet.

Die Bar-Sortimente von F. Volckmar und L. Staackmann in Leipzig liefern gebundene Exemplare zum Original-Preise.

== Prospekte mit obigen Gutachten ohne meine Firma gratis. ==

Leipzig, den 24. September 1913.

**Fritz Schuberth jr.**